



MINT-Fächer

Förderung von MINT-Fächern

Die Studienfachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik haben seit Jahren mit hohen Abbrecherquoten zu kämpfen. Gleichzeitig besteht ein Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt, dem entgegengewirkt werden soll. Damit dies gelingen kann, ist es notwendig, vor der Studienaufnahme Ängsten entgegenzuwirken und während des Studiums durch Unterstützungsangebote den Studienerfolg der Bewerber zu fördern.

Daher fordert der RCDS:

1. Eine Strategie zur Stärkung der MINT-Fächer

- Die Studienberatungsangebote, insbesondere für Studiengänge an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sollen verstärkt werden.
- Studienbegleitungs- und Tutorienangebote sollen flächendeckend angeboten werden.

2. Die Intensivierung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesbildungsministerium und Wirtschaftsverbänden im Bereich der Förderung von MINT-Studiengängen

- School Scouts
 - Studenten und bereits im Beruf stehende Absolventen sollen an den Schulen von ihrem Arbeitsalltag berichten, um Schülern Ängste vor der Aufnahme eines MINT-Studiums zu nehmen und Interessen der Schüler zu wecken.
- Optimierung der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule
 - Schülerinformationstage, Exkursionen, Schnupperstudien oder ein Frühstudium für besonders Begabte
- Studieneingangsphase
 - Eignungsfeststellungsverfahren zur Sicherstellung, dass der Bewerber sich intensiv vorher mit dem Fach auseinandergesetzt hat.
 - Vertiefte Unterstützung zum Beispiel durch Tutorien oder studentisches Mentoring
- Überprüfung der ergriffenen Maßnahmen durch Evaluationen
- Befähigung als einziges Kriterium der Förderung
 - In Hinblick auf die Zunahme des sogenannten Gendermainstreamings ist bei der Förderung auf die Person als solche einzugehen und nicht auf die Neutralisation von Geschlechtern.